

nicht etwa den im letzten Gericht in Macht und Glanz erscheinenden Weltenrichter, sondern den "Menschensohn", ^{F)} der viel leiden und von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten verworfen und ^{Sünden} getötet werden ~~und der, als Petrus ihn vor solcher Rede bewahren wollte, diesen seinen Jünger schalt und sprach: "Geh hinter mich, du Satan denn du meinst nicht was göttlich, sondern was menschlich ist (Marc. VIII, 31-33).~~

Auch mit seiner Familie war er von Anfang an nicht immer in Übereinstimmung; denn sie nahm ^{erst} Anstoß an ihm, weil sie der Ansicht war, daß er infolge einer solchen Tätigkeit "von Sinnen kommen würde", und ^{daß} weil sie ihn deswegen zu sich rufen ^{wollte}. Diese Bedenken seiner Familie werden begreiflich, wenn man liest, was der Evangelist Matthäus von den Reisen Jesu erzählt. Noch in Kapitel IV, 23 f. berichtet er, daß Jesus im ganzen galiläischen Lande umherging und sein Gerücht in das ganze Syrienland erscholl, daß ihm allerlei Kranke folgten, die er gesund macht, V. 25 daß ihm viel Volks aus Galiläa, aus den 10 Städten, von Jerusalem, aus dem jüdischen Lande und von jenseits des Jordans folgte.- Nach den drei Kapiteln der Bergpredigt (V-VII) erzählt Matthäus (Kap. VIII) von dem Hauptmann von Capernaum, dessen Knecht ^{Jesus} er gesund machte, worauf er zu denen, die ihm nachfolgten, sagte: "Wahrlich, ich sage euch, solchen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden." ^(20. 10) Nach der Enthauptung von Johannes dem Täufer im Gefängnis unternahm er mit seinen Jüngern die Fahrt über den See in das Land Genezareth (Kap. XIV); von dort ^{ent-} ~~wich~~ Jesus in die Gegend von Tyrus und Sidon (also in die großen Seehandelsstädte) (Kap. XV, 21) von da in die Gegend von Caesaräa-Philippi (XVI, 13), östlich von Tyrus und südlich von Damaskus, kurz - seine Familie konnte wohl zu der Ansicht kommen, daß sie ihn verlieren würde, wenn er so weiter wirkte. Tatsächlich vollzog sich die große Wandlung in Jesus ^{bei} ~~wohl in Caesaräa-Philippi~~. Als Petrus ihm auf seine Frage, für wen die Leute ihn dort hielten, antwortet: Er sei Christus, des lebendigen Gottes Sohn, ^{und} Jesus zu seinem Jünger sagte: "Du bist Petrus, und auf diesem Felsen will ich bauen meine Gemeinde," begann er seinen Jüngern zu zeigen, daß er nach Jerusalem gehen und getötet werden müßte, ^{und} am dritten Tage wieder auferstehen. ~~Der scharfe Tadel gegen Petrus, als dieser ihn anführte und von ihm verlangte: "Das widerfahre dir nicht" (V. 22) Hebe dich hinweg, Satan, von mir, du bist mir ärgerlich, denn du meinst nicht was göttlich, sondern, was menschlich ist,~~ ^{erster} liefert ^{den Beweis}, daß Jesus damals ^{erwähnt und die Jesu-Rede von der Auferstehung}